

Neue Partnerschaft bahnt sich an

Überraschung beim zehnjährigen Jubiläum: Ichenhausens Partnerstädte nähern sich an

Von unserem Redaktionsmitglied
Rebekka Jakob

Ichenhausen
Albino Pezzini, Bürgermeister von Ichenhausens italienischer Partnerstadt Valeggio, sorgte am Samstag für eine Riesen-Überraschung: Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft Ichenhausens mit Changé in der französischen Region Mayenne bot er den Gästen aus Frankreich eine Partnerschaft mit seiner italienischen Heimatgemeinde an. Für die Ichenhauser Vorsitzende des Partnerschaftskomitees würde damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gehen: „Ich habe immer wieder unsere Freunde aus Changé gebeten, mit nach Valeggio zu fahren. Von uns habt ihr jegliche Unterstützung!“

„Das ist ein wirklich überraschendes Angebot“, so Changés Bürgermeister Georges Heuveline. „Wir werden das zu Hause im Stadtrat und im Komitee besprechen“, versprach er. Die „Brücke zwischen unseren beiden Städten, die in den vergangenen zehn Jahren von beiden Seiten immer wieder überschritten wurde“ (Haugg) bekäme so eine Abzweigung in Richtung Italien. Im Mittelpunkt des Festabends stand jedoch die deutsch-französische Partnerschaft, die der damalige Ichenhauser Bürgermeister, Landrat Hubert Hafner, und Altbürgermeister Bernard Pichot 1994 und 1995 mit der Unterzeichnung der Urkunden besiegelten. „Unsere Bürger gingen früher aufeinander zu als die großen Politiker in Europa, das haben wir den beiden Begründern unserer Freundschaft zu verdanken“, so Haugg. Ihr französischer Kollege Alain Houchouas sagte mit Blick auf das trübe Wetter der vergangenen Tage: „Die Sonne, die wir über uns vermisst haben, ist nach diesem Besuch bei Euch in unseren Herzen.“ Künftig sei es nun an den Partnerschaftsvereinen, den Dialog mit der Jugend zu fördern, damit diese die Partnerschaft nach ihren Vorstellungen fortführen können.

Ichenhausens Bürgermeister Hans Klement erinnerte daran, dass „Völkerverständigung nur wachsen kann, wenn die Bürger aufeinander zugehen.“ Nur, wenn Menschen sich kennen lernen, gemeinsame Projekte durchführen und aufeinander zugehen würden, könne

sich Europa entwickeln. Dies alles werde zwischen den beiden Städten praktiziert: „Für uns ist Europa greifbar, sichtbar und ansprechbar. Georges Heuveline, Bürgermeister von Changé, sprach in seinem Grußwort das Gedenken an das Ende des zweiten Weltkriegs vor 60 Jahren an – „es war das Ende der Feindseligkeit zwischen unseren beiden Ländern.“

Ebenfalls zu dem Festakt in die Aula der Realschule gekommen war Schwabens Bezirkspräsident Jürgen Reichart mit seinem Vorgänger Dr. Georg Simnacher. „Das derzeitige Ringen um eine gemeinsame Europäische Verfassung wäre Makulatur, wenn es nicht Partnerschaften wie diese gäbe“, so Reichart. An die Anfänge der Partnerschaft Ichenhausen – Changé erinnerte Landrat Hubert Hafner, damals Ichenhausens Bürgermeister. „Eigentlich wollten wir die erste Reise nach Frankreich inkognito machen, aber wir wurden verpiffen“, so der Landrat, der übrigens als einziger Redner seine Worte selbst übersetzte, schmunzelnd. Dafür hätten dann die französischen Freunde beim ersten Weiß-

wurstessen in Autenried so ihre Schwierigkeiten gehabt, die jedoch durch „fachkundige Hilfe“ schnell beseitigt worden seien.

Nach der überraschenden Ankündigung von Valeggios Bürgermeister Albino Pezzini, man wolle Changé seinerseits eine Partnerschaft anbieten, trat der Präsident des italienischen Partnerschaftskomitees Luigi De Beni ans Rednerpult und fand nachdenkliche Worte. „Seit 23 Jahren besteht die Freundschaft zwischen Ichenhausen und Valeggio. Ich bin sehr stolz, daran mitgewirkt zu haben. Aber etwas fehlt. Ich weiß jedoch nicht genau, was.“ Die Städte, so De Benis Appell, sollten offen bleiben für neue Ideen und Impulse, um die Freundschaft lebendig zu halten.

Im Anschluss an den Festakt wurde mit einem Glas Aperitif nochmals auf das Jubiläum angestoßen und alte Freundschaften aufgefrischt, bevor es in der Jahnhalle mit Abendessen und Tanz weiter ging. Noch in der Nacht fuhren die französischen Gäste wieder nach Hause – bis zum nächsten Treffen der vielleicht dann schon allesamt verbandelten drei Partnerstädte.



Sie stießen auf das Partnerschaftsjubiläum Ichenhausen – Changé an (von links): Landrat Hubert Hafner, Alain Houchouas (Präsident Partnerschaftskomitee Changé), Bürgermeister Hans Klement (Ichenhausen), Gerda Haugg (Präsidentin Partnerschaftskomitee Ichenhausen), Luigi de Beni (Präsident Partnerschaftskomitee Valeggio), Bürgermeister Albino Pezzini (Valeggio), Bernard Pichot (Träger der Silbernen Bürgermedaille) und Bürgermeister Georges Heuveline (Changé).
Bild: Rebekka Jakob